

Erfahrungsbericht – Università degli studi di Ferrara – WS 2017/2018

- Vorbereitung

Als ich erfahren habe, dass die Universität Bremen mehrere Partnerschaften mit italienischen Universitäten hat, war bereits deutlich für mich klar, dass ich mich für Italien bewerben werde. Aufgrund der vielen Bewerbungen jedes Semester ist es empfehlenswert, die Fristen der jeweiligen Fachbereiche einzuhalten und die geforderten Dokumente gewissenhaft auszufüllen. Ungefähr einen Monat später bekam ich eine Zusage für die Universität in Ferrara. Bereits vor der Bewerbung sollte man sich gut über das jeweilige Kursangebot der empfangenden Universität informieren, damit es im Fall einer Zusage keine Probleme mehr gibt. Da die angebotenen Kurse gut zu den Kursen in Bremen gepasst haben, habe ich die zugesagte Stelle in Ferrara akzeptiert. Nach der Zusage bekommt man von aus Ferrara und Bremen viele wichtige Informationen für den weiteren Verlauf. Darunter fallen beispielsweise die Anmeldung und Einschreibung an der Gasthochschule, sowie das Learning Agreement. Diese Dokumente und Fristen sollten unbedingt eingehalten werden, selbst wenn man ausreichend Zeit dafür hat.

Einen Italienischkurs habe ich vorab nicht belegt, da ich mich vor Ort für einen solchen einschreiben wollte. Ich kann jedoch nur jedem empfehlen, vorher einen oder sogar mehrere Sprachkurse zu belegen, da nicht besonders viele Italiener gut Englisch sprechen und weil man bereits während der Vorbereitungen beispielsweise E-Mails auf Italienisch erhält.

- Formalitäten im Gastland

Wenn man alle Schritte in Mobility-Online mit Zusammenarbeit des international Offices befolgt und alle Fristen einhält, gibt es im Gastland selbst keine besonderen Unterlagen mehr einzureichen. Jedoch wird man direkt in der ersten Woche zum international Office der Fakultät gebeten, um sich offiziell zu immatrikulieren, seine Anreise zu bestätigen, seinen vorläufigen Steuercode zu generieren und um die Versicherungsgebühr in Höhe von 28€ bei einer Bank oder einem Kiosk zu bezahlen. Bezüglich der Bankensituation in Italien kann ich jedem empfehlen, vorab ein Konto bei einer Bank einzurichten, mit der man gebührenfrei und problemlos überall im Ausland Geld abheben kann (z.B. ING-DiBa). Für Kunden der deutschen Bank gibt es auch eine Filiale in Ferrara.

- Allgemeine Informationen zur Partnerschule

Der Universität in Ferrara besitzt sehr viele Fakultäten. Diese haben unterschiedliche Standorte in der ganzen Stadt verteilt. Manche von ihnen liegen sehr zentral (z.B. Economia e management). In der Regel sind die Fakultäten leicht mit dem Fahrrad zu erreichen, egal wo man in Ferrara wohnt.

Die Orientierungswoche der Gasthochschule kann ich jedem empfehlen, weil man in diesen paar Tagen sehr viele wichtige Informationen zu seinem Studium bekommt und besonders weil man dort die ersten Menschen und Freunde kennenlernen kann. Die Orientierungswoche beginnt mit einer Info-Veranstaltung, in der man alle nötigen und durchaus wichtigen Informationen und Unterlagen für den weiteren Verlauf bekommt. Beispielsweise wird einem der allgemeine Ablauf eines Semesters in Italien nahegebracht und man bekommt wichtige Adressen, Termine und Telefonnummern für Notfälle. Des Weiteren besteht die Orientierungswoche aus vielen Ausflügen und Touren mit kulturellem Hintergrund durch ganz Ferrara. Diese Woche sollte man unter keinen Umständen verpassen.

Als Erasmus-Studierender fühlt man sich gut betreut, da man direkt in der ersten Woche wichtige Adressen und Namen vermittelt bekommt, an die man sich wenden kann bzw. sollte,

sobald es Probleme bezüglich des Studium oder sogar privater Herkunft geben sollte. Da es jedoch viele Erasmus-Studenten in Ferrara gibt, kann ich jedem nur empfehlen, früh und direkt nach der Ankunft zum international Office zu gehen, da dieses sehr klein ist und es nur zwei Termine pro Woche gibt.

Auch wenn es durch die Verteilung der jeweiligen Fakultäten kein richtiges Campusleben gibt, bietet das ESN-Programm viele Freizeitangebote und Ausflüge für Erasmus-Studenten an. Diese bestehen hauptsächlich aus kurzen Städtereisen, Sportveranstaltungen oder Kneipentouren.

- **Kurswahl/Kursangebot/-beschränkung für ERASMUS-Studierende**

Das Kursangebot der Universität Ferrara bringt einige Probleme mit sich. Leider wird die Liste der angebotenen Kurse erst sehr und sogar fast zu spät aktualisiert. Es ist aus diesem Grund sehr schwierig, das Learning-Agreement vor der Abreise zu erstellen bzw. zu finalisieren. Man sollte sich durchaus darauf einstellen, einige Änderungen vornehmen zu müssen. Durch das späte Hochladen der Kurse und der jeweiligen Zeiten der Kurse ist es durchaus problematisch einen Stundenplan zu erstellen. In meinem Fall musste ich sehr viele Kurse ändern und hatte demnach sehr viele Korrekturen im Learning-Agreement, da dies immer mit der Absprache beider Universitäten verbunden ist. Der Stundenplan wird gemeinsam mit der Universität in Ferrara erstellt. Dafür begibt man sich in das international Office. Man sollte sich jedoch erst all seine Kurse aussuchen und versuchen herauszufinden, ob diese sich überschneiden. Erst dann sollte man den Stundenplan im international Office einreichen, damit sie die besagten Kurse in das Netzwerk der Universität eintragen können. Das Wechseln der Kurse selbst hat jedoch gut und ohne Probleme funktioniert. Auch hier sollten die Fristen der italienischen Universität natürlich eingehalten werden, damit es in Zukunft keine Probleme bei der Anmeldung zu den Klausuren etc. geben wird.

Die Qualität der Kurse variiert sehr stark. Manche Professoren sprechen sehr gutes Englisch und sind sehr gut vorbereitet, während andere teilweise schwer zu verstehen sind und ihre eigenen Vorlesungszeiten nicht einhalten. Dementsprechend fallen die Prüfungen in Italien aus. Im Endeffekt war das Niveau der Masterkurse mit dem in Deutschland vergleichbar. An der Universität werden englische und italienische Kurse angeboten. In beiden sind viele italienische Studenten zu finden.

An dieser Stelle kann ich erneut nur jedem empfehlen, auch in Italien Sprachkurse zu belegen. Dort wird das eigene Niveau geprüft und anschließend wird man Kursen zugeteilt. Diese Kurse sollen sehr hilfreich sein. In meinem Fall konnte ich keinen Italienischkurs belegen, weil alle Termine aufgrund von meinem Stundenplan zeitlich nicht gepasst haben.

- **Unterkunft**

Bezüglich der Unterkunft in Italien gibt es sehr viele Probleme und Schwierigkeiten. Die Universitäten selbst bieten keinerlei Hilfe für das Finden von Wohnungen in Italien an. Trotz eines sehr großen Angebotes, ist es mir schwer gefallen eine Wohnung zu finden. Ich habe bereits drei Monate vor meiner Ankunft angefangen zu suchen. Die Wohnungssuche ist jedoch immer an drei Kernproblemen gescheitert. Der erste Grund war, dass ich dort quasi „Ausländer“ bin und somit kein Italiener. Viele Vermieter schreiben vorab, dass sie keine Erasmus-Studenten aufnehmen wollen. Der zweite Grund war, dass größtenteils Frauen bevorzugt werden bzw. teilweise ausschließlich gesucht werden. Der letzte Grund und somit das größte Problem bei der Wohnungssuche, sind die italienischen Mietverträge. Diese werden ausschließlich für ein ganzes Jahr vergeben und nicht nur für sechs Monate (ein Semester). Alle Unterkünfte für Studenten waren bereits bzw. noch immer belegt. Für mich war es fast unmöglich eine Wohnung zu finden und somit musste ich für die ersten zwei

Wochen ohne Wohnung nach Italien fahren. Auch vor Ort gab es sehr viele Kommunikationsschwierigkeiten oder Probleme mit den Verträgen. Nach zwei Wochen hatte ich jedoch das Glück, eine italienische Studentin zu treffen, die selbst vor kurzer Zeit Teil des Erasmus-Programms war und somit wusste, wie schwer es ist, eine Wohnung zu finden.

Ich kann jedem der nach Ferrara gehen möchte folgendes mit auf dem Weg geben:

1. Es ist durchaus von Vorteil die Sprache zu sprechen, damit die Vermieter euch nicht direkt abweisen. Wenn ihr das noch nicht könnt, versucht euch jemanden zu suchen, der vermitteln kann.
2. Versucht herauszufinden, ob ihr die Wohnung für ein ganzes Jahr mieten könnt, mit der Option nach einem halben Jahr auszuziehen, wenn ihr Nachmieter finden solltet, die euch im Vertrag ersetzen können.
3. Eine weitere und oft genutzte Option ist die Mietung über Airbnb. Viele Vermieter sind dazu bereit ihre Wohnung für einen niedrigeren Preis und einen längeren Zeitraum anzubieten!

Solltet ihr wie ich ohne Unterkunft nach Italien kommen, so solltet ihr euch vorerst ein Hostel suchen und so schnell es geht jemanden in Italien kennenlernen, der bereit ist, für euch zu vermitteln und euch bei der Wohnungssuche zu unterstützen. Während der Orientierungswoche gab es viele Studenten, die noch keine Wohnung hatten.

Bezüglich der Lage der Wohnungen kann ich nur das Zentrum der Stadt empfehlen. Dort befindet sich alles was man braucht. Viele Italiener werden euch empfehlen, nicht in der Gegend des Hauptbahnhofes zu wohnen, da dieser als sehr kriminell gilt. Das Militär und die Polizei fahren dort im Minutentakt vorbei.

- Sonstiges

Ferrara ist eine wunderschöne Stadt, die sehr viel zu bieten hat! Es wird absolut nicht langweilig und es gibt viel zu sehen. Das Zentrum der Stadt ist an jedem Tag sehr belebt und man trifft oftmals viele andere Studenten. In kultureller Hinsicht hat Ferrara viel zu bieten. Das Aushängeschild ist natürlich die große Burg (Castello), die gleichzeitig einen schönen Ausblick über die ganze Stadt bietet. Seine Einkäufe sollte man jedoch nicht im Zentrum tätigen, da diese dort sehr teuer sind. Weiter außerhalb befinden sich Supermärkte mit akzeptablen Preisen und großer Auswahl. Wie bereits erwähnt raten die meisten Italiener einem dazu, nicht in die Bahnhofs-Gegend zu ziehen. Als Mann hat man dort jedoch keine Probleme. Als Frau jedoch, würde ich eine andere Wohngegend bevorzugen. Das Internet in Italien ist im Gegensatz zu deutschen Preis sehr günstig. Über das ESN Erasmus-Programm werden einem innerhalb der Orientierungswoche sogar gute Angebote mit monatlicher Kündbarkeit angeboten. Besonders bei Nacht hat Ferrara einiges zu bieten. In der Stadt gibt es zwei etwas größere Clubs und wirklich sehr viele Bars. Diese eignen sich auch zum Essen sehr gut. Die Lage von Ferrara ist ein großer Pluspunkt, da von hier aus viele andere und besonders schöne Städte wie Bologna, Verona, Venedig, Modena, Padua etc. erreicht werden können (auch zu sehr günstigen Preisen).

- Nach der Rückkehr

Ich empfehle erneut selbst nach der Rückkehr alle Fristen einzuhalten und die benötigten Unterlagen auf Mobility-Online hochzuladen. Vor eurer Abreise solltet ihr in Ferrara in das international Office gehen und euch die Abreise bestätigen und das Transcript of Records aushändigen lassen. Sollten eure Noten zu diesem Zeitpunkt noch nicht eingetragen sein, wird euch das benötigte Dokument per E-Mail zugeschickt. Die Universität in Ferrara stellt die Bestätigung der Abreise übrigens nicht im Voraus aus! Zu der Anerkennung der Kurse

kann ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts sagen. Jedoch hat alles bis zu diesem Punkt sehr gut und ohne Probleme funktioniert.

- Fazit

Insgesamt kann ich jedem empfehlen nach Ferrara oder Italien allgemein zu gehen. Das Land, die Kultur und die Menschen dort haben so viel zu bieten. Italien hat einen komplett anderen Charakter als Deutschland und man lernt sich und andere wichtige Dinge im Leben neu kennen. Ich bin sehr froh, dass ich diese Erfahrung machen durfte und gehe fest davon aus, dass mich genau diese Erfahrung noch in Zukunft bereichern wird. Ferrara ist eine wunderschöne Stadt. Obwohl sie wenige Einwohner hat, hat sie dennoch viel zu bieten und gerade diese Eigenschaft macht diese Stadt so besonders. Ich habe dort viele tolle Menschen kennenlernen dürfen und kann behaupten, dass die Italiener selbst einen oftmals mit offenen Armen empfangen haben. Macht dieses Erfahrung, lernt Leute aus der ganzen Welt kennen, bereist das ganze Land, lernt die Sprache, genießt das gute Essen und die entspannten Menschen dort. In Italien wird es einfach nie langweilig!